

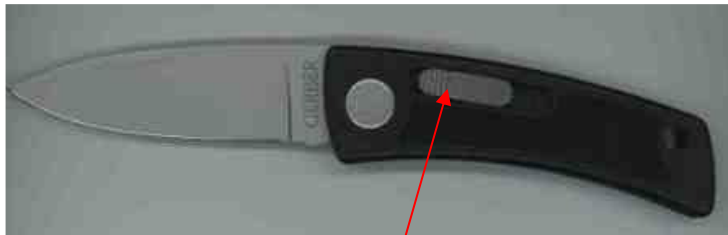
## Funktionsweise des Gerber Bolt Action Folders

Dieses Messer gehört zu meinen Lieblingsfoldern, es ist leicht, 75 g lediglich, hat eine Klinge, die bis zum Ricasso 75 mm lang ist. Die Klingendicke beträgt am Rücken auf Höhe des Ricassos 3 mm, bei der Hälfte der Länge zur Spitze hin noch 2,5 mm, und bei  $\frac{3}{4}$  der Länge ist sie noch 1,5 mm dick. Die Klingengeometrie ist für Schneidaufgaben bestens geeignet.

Die Klingenoberfläche ist perlgestrahlt, der Stahl etwas rostträges, aber nicht ganz rostfrei. Nach alten Katalogen ist es laut Aussage von beagleboy "Chirurgenstahl".

(siehe auch hier: <http://www.messerforum.net/showthread.php?t=4333> )

Was rostfreies. Ist jedenfalls schwer zu schärfen, aber dann rasiermesserscharf und auch schärfehaltig. Soll so um die 58 HRC haben, aber meines kommt mir härter vor.



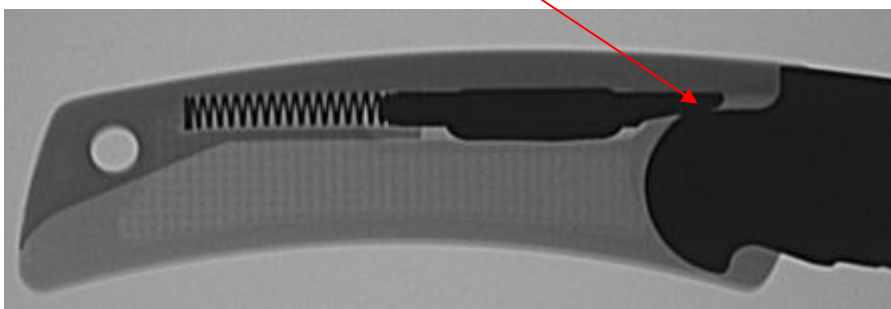
Das reale Messer mit dem Schieber für die Entriegelung



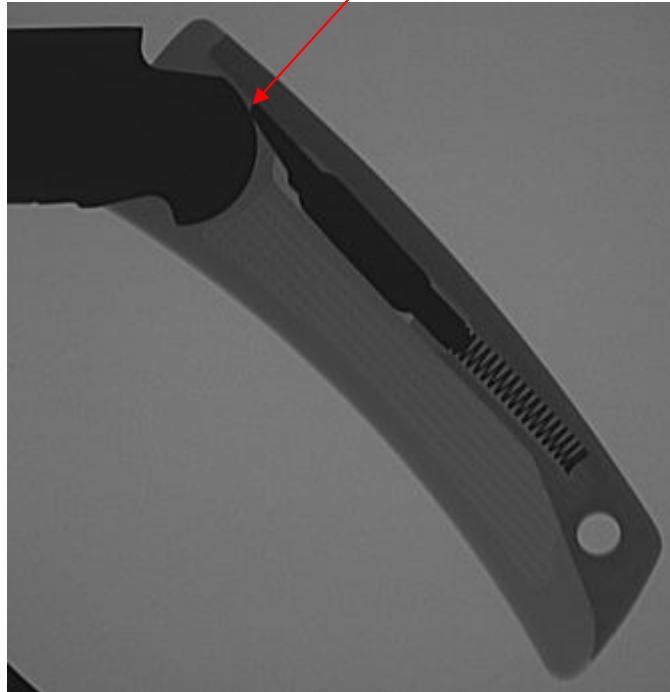
Im Röntgenbild oben sieht man gut die Feder, den Schieber mit dem Verbindungsstift zum Bolzen und den Bolzen selbst. Am Griffende ist es heller, da zum einen das Fangriemenloch nicht so stark absorbiert, zum anderen in der Mitte weniger Material steht wegen der Ausnehmung für die Klingenspitze. Deutlich ist auch zu sehen, dass die Drehachse ziemlich dünn ist, und der massive silberne Beschlag außen nur die Achsenenden darstellt.

So sieht das Messer von der flachen Seite oben aus

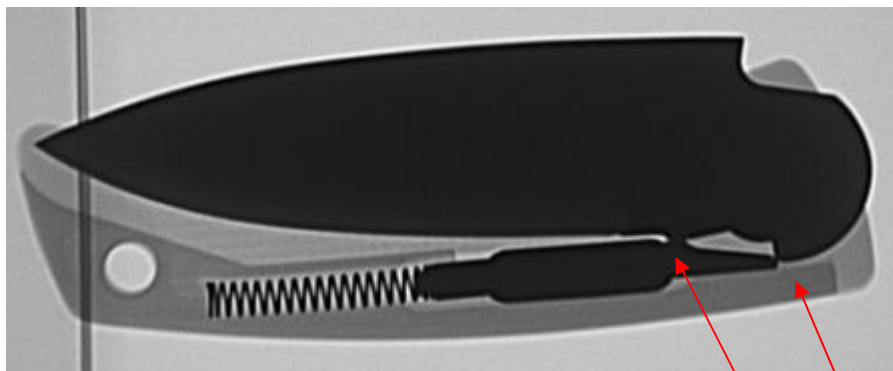
Der Bolzen am vorderen Ende des Schiebers ragt in den Spalt zwischen Klingenspitze und Gehäuse und verhindert so das Schließen der Klinge.



Hier ist der Öffnungsvorgang zu sehen. Der Bolzen gibt den Spalt zwischen Griffstück und Klingenwurzel frei, so dass der Bogen sich bewegen kann.



Halb eingeklappt

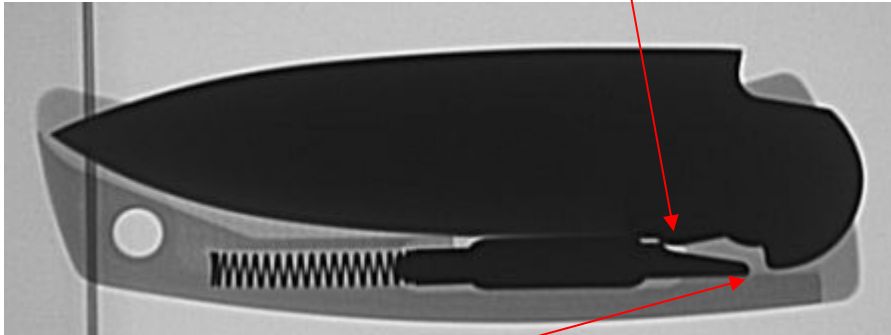


Normal eingeklappt.

Der senkrechte dunkle Strich vorn an der Klingenspitze ist die Oberfläche des Styroporblockes, in den ich das Messer gesteckt habe für die Röntgenaufnahme

Hier sieht man sehr schön, wie tief die Aussparung für die Klinge ist. Ein kleiner Vorsprung auf dem Bolzen dient als Anschlag der Klinge. Die Bolzenspitze und auch die Klingenecke sind gerundet, so dass man das Messer öffnen kann, ohne den Schieber zu betätigen.

Selbst wenn man die Klinge noch tiefer drückt, liegt die Schneide nicht innen auf, immer drückt noch der kleine Vorsprung am Bolzen auf den hinteren Teil der Klinge.



hier ist das Messer extrem zusammengedrückt, also die Klinge nicht normal eingeklappt, sondern noch zusätzlich gedrückt.

Dadurch wird der Bolzen noch weiter nach hinten gegen die Feder gedrückt, was man gut an dem größeren Abstand der Bolzenspitze von der Klingenwurzel sehen kann.